

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 33 (1943)  
**Heft:** 6

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

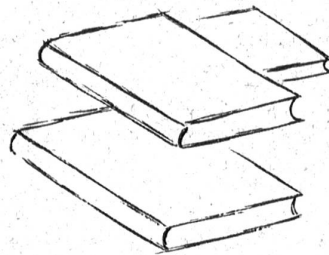
**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Musik diejenigen der Dichtung in Wirklichkeit bei weitem übertreffen, hinderten äussere Umstände die freie Entfaltung der verschiedenen Formen. Im Mittelpunkt des mit sieben Nummern reichlich ausgestatteten Programms stand die Dichtung „Der Gefesselte“ von Helmuth Schilling, vom Dichter selber gesprochen. Schillings Sprache, die in die Tiefen menschlichen Leides und die Höhen mystischer Verklärung dringt, ist reich, das Empfinden abgeklärt, die Formen rein und abgerundet. — Mit einigen Rezitationen zeitnaher Gedichte bot Friedel Nowack allen einen ungetrübten Genuss. Man bewunderte die Intensität ihrer meisterlichen Vortragskunst. — Diesen Zeugnissen verfeinerter Kultur standen mehrere Darbietungen musikalischer Art gegenüber. Der Chor des Gymnasiums sang unter Leitung von Fritz Indermühle zwei Lieder von Brahms und Schumann in straffer und disziplinierter

Art. Mit Chopin und Liszt führte sich der Pianist Ernst Buehler ein, während ein Trio der Damen Neukomm, Schilling und Cassagnaud kleine Werke von Erlebach und Mozart vortrug. War einerseits die Auswahl dazu geeignet, die Poesie in der Musik hervorzuheben, um mit dem Dichterwort zu rivalisieren, so liess leider die Wiedergabe einen solchen Vergleich nicht zu, behinderte ihn vielmehr. Probleme technischer Natur hemmten den freien Fluss der Tonsprache, zu denen sich bei den solistisch gebotenen Klavierwerken ein Mangel an natürlichen Ausdrucksvermögen gesellte. Die Mitwirkenden, die sich in den Dienst der Winterhilfeaktion stellten, ernteten den Beifall einer grossen Hörschaft. Die Veranstalter hätten es verdient, dass die Herren Lehrer durch ihre Anwesenheit den wohlthätigen Anlass kräftiger unterstützt hätten.

## NEUE BÜCHER



### Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW.).

Ein SJW.-Freund für die Schulentlassenen! Nr. 130, Otto Binder: „Der grosse Schritt“. Ein Ratgeber für Schulentlassene.

Was soll ich werden? Eine Frage, die alljährlich Tausende von Schweizerkindern bewegt. Wie wird es sein, das neue Leben, in Beruf und Freizeit? Da sind Ratschläge und Winke, interessant, ja spannend, geschrieben. Gleich krattenweise werden sie vor uns ausgeschüttet. Wer wollte sie nicht beherzigen auf dem noch so unbekannten Pfad. Ideen und Anregungen, wie die Arbeit anzupacken, die neue Freiheit einzurichten, kann man immer brauchen. Besonders als Neuling in Werkstatt, Schule, Hof und Haushalt.

**SJW.-Sammelbände.** Einem vielgeäusserten Wunsche nachkommend, hat das SJW. nun auch Sammelbände geschaffen. Diese bestehen aus je vier SJW.-Heften der gleichen Altersstufe. Solid gebunden sind sie zum Preise von Fr. 2.— erhältlich. Sie eignen sich vorzüglich für Schulbibliotheken und als Klassenlektüre. Aber auch als Geschenke für die nimmermüden jungen Leser, in Familie und Heimen finden sie gute Verwendung. Die Freude und Anregung bringenden SJW.-Sammelbände verdienen eine weite Verbreitung. Es sind neun deutsche, zwei französische und zwei in italienischer Sprache erschienen. — Hefte zu 40 Rp. und Sammelbände zu Fr. 2.— sind in Buchhandlungen und Kiosken, in den Schulvertriebsstellen und bei

der SJW.-Geschäftsstelle, Zürich 1, Stampfenbachstr. 12, erhältlich.

Alfred und Klara Stern: „Röselichranz“. Volkskinderlieder der Schweiz. Morgarten-Verlag in Zürich. Komplet, in Ganzleinen Fr. 14.50, in 4 Teilen, broschiert je Fr. 4.—.

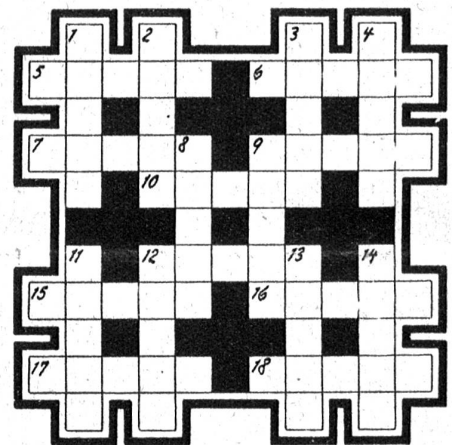
Was für ein löbliches und verdienstvolles Unterfangen war es doch von Alfred und Klara Stern-Müller, einmal den Schatz unserer schweizerischen Volkskinderlieder zu sammeln und zu bergen, damit der Reichtum altüberlieferter Verse und Sprüche und Reime und Liedlein, der schon die Jugend unserer Vorfahren froh durchsprühte und wonnig überglitzerte, unsern Kindern und Kindeskindern erhalten bleibe. Wer immer mit kleinen Kindern zu tun hat, als Mutter, als Vater, oder sonstwie als Hüter und Heger einer erwachsenen Menschenseele, wird beglückt nach dieser, von den Herausgebern mit Fleiss, Liebe und gewissenhaftem Verständnis für die Vielfalt und Gliederung des Stoffes und vom Morgarten-Verlag mit aller gestaltenden Sorgfalt betreuten Sammlung greifen. Neben einem wohl-durchdachten Vorwort der Herausgeber finden wir beachtenswerte Begleitsätze von Dr. Ernst Laur, dem Obmann der Schweiz. Trachten- und Volkskinderliedervereinigung, sowie von Emmy Walser, der Präsidentin des Schweiz. Kindergartenvereins. Berta Tappolet schmückte mit aufgeschlossenem Herzen für die Schaulust

des Kindes und mit sicherem Sinn für das Begreifen der jungen Leute, den „Röselichranz“ mit einer ergötzlichen Bilderfülle, so dass die Bekanntschaft mit dieser prächtigen Sammlung schweizerischer Volkskinderlieder einem zum wahren Feste wird.

**Schweizerischer Taschenkalender 1943.** Der ideale Brieftaschenkalender für jedermann. 208 Seiten 16°. Hübsche, modernste Ausführung: Schwarzkunstledereinband mit zwei Seitentaschen, Spiralheftung, Bleistift. Preis: Fr. 3.88 (inkl. Steuer). Druck und Verlag von Buehler & Co in Bern. Durch jede Buchhandlung und Papeterie zu beziehen.

Ein Taschen-Notizbuch, wie es als Helfer für den täglichen Gebrauch nicht besser gewünscht werden kann, ist der Schweizerische Taschenkalender. 105 Seiten für Tagesnotizen (für jede Woche zwei Seiten), in denen zum Voraus alles auf den Tag der Ausführung vorgemerkt werden kann, lassen Aergernisse über Vergessenes oder nicht richtig Erledigtes vermeiden. 28 Seiten Kassabuchblätter und 32 Seiten unbedrucktes, kariertes Papier dienen ebenfalls aufs Beste. Solid und dennoch elegant, eignet er sich für jeden Berufs- und Privatmann, aber auch für jede Frau. Wir empfehlen ihn bestens.

### Kreuzworträtsel



Waagrecht: 5. Schulbuch, 6. Fussbekleidung, 7. europäischer Strom, 9. Schneidegerät, 10. Kleiderschluss, 12. Papierbeutel, 15. landwirtschaftliches Gerät, 16. Teil der Gabel, 17. kleines Raubtier, 18. Scheitelpunkt.

Senkrecht: 1. Dreschprodukt, 2. Nachtschattengewächs, 3. Haustier, 4. Körperorgan, 8. ungehöriges Treiben, 9. Hunderasse, 11. mittelalterliches Königsschloss, 12. nordafrikanische Stadt, 13. Metall, 14. Wertpapier.

*Lesen Sie*

DIE ILLUSTRIERTE SAMSTAGSAUSGABE DER

**Neuen Berner Zeitung**

Erhältlich an jedem Kiosk und bei Zeitungsverkäufern

## Nerven-Sanatorium Wyss Münchenbuchsee bei Bern

bei Bern  
Gegr. 1845

Spezialärztliche Behandlung von Depressionen, Angstzuständen, nervösen Herz- und Magenleiden, Schlaflosigkeit, Beschwerden der Wechseljahre und des Alters, Sexualstörungen, Neurasthenie und aller andern nervösen und seelischen Leiden.

Preise für ärztliche Behandlung und volle Pension von Fr. 6.50, 9.— und 12.— an plus 10% Teuerungszuschlag. Prospekte und nähere Auskunft auf Verlangen. Eigene Landwirtschaft.

Aerztliche Leitung Dr. P. Plattner.

Telephon 7 91 22